

Ausgangslage

Forschungsdatenmanagement

Forschungsdatenmanagement ist ein integraler Bestandteil eines weitsichtigen Umgangs mit Daten. Zahlreiche Drittmittelgeber fordern dementsprechend einen Plan zum F. zu berücksichtigen:

- Drittmittelgeber wie die DFG oder der FWF setzen einen Plan zum Forschungsdatenmanagement voraus.
- 2007: OECD „Principles and Guidelines for Access to Research Data from Public Funding“
- 2010: Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen „Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten“
- 2016: GO FAIR International Support and Coordination Office (GFISCO) „FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship“

Informationsverknüpfung

Informationsverknüpfung (auch -integration) ist bei vielen wiederkehrenden Arbeitsschritten im sprachwissenschaftlichen Forschungsalltag notwendig bzw. vorteilhaft:

- Zusammenführung von Ergebnissen unterschiedlicher Projekte, z.B. Vergleich von Sprachatlanten bei geolinguistischen Fragen.
- Lexikalische Varianz inhaltlicher Konzepte (Onomasiologie) bzw. inhaltliche Varianz sprachlicher Zeichen (Semasiologie)
- Auffinden von Relationen zwischen linguistischen Besonderheiten und sprachexternen Information (Demographie, Raum, historische Daten etc.)

Konzept

Normdaten.

Normdaten sind eindeutig referenzierbare Wissensseinheiten.

Ursprünglich aus dem Bibliothekswesen bieten diese die Möglichkeit, Datenmengen so auszuzeichnen, dass sie auffindbar, zugänglich, interoperabel und nachnutzbar sind (FAIR-Prinzipien)

- Gemeinsame Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek (2012), u.a.: Identifizierung Personen, Körperschaften, Veranstaltungen, Geografika, Sachbegriffen und Werken.
- Identifikatoren in Wikidata fassen Dinge (Q), Eigenschaften (P) und Lexeme (L).
- Lexikalische Identifikatoren, die mindestens Lemma, Sprache und Wortart als Information enthalten (vgl. L-ID in Wikidata), fehlen in der GND.



Mit der Einbindung sog. Normdaten können mehrere Erfordernisse im Rahmen eines nachhaltigen Forschungsdatenmanagements. Durch die Anreicherung werden Datenbestände besser auffindbar, da sie eindeutig gelabelt sind. Zugleich werden sie dadurch besser untereinander vernetzbar, wodurch wissenschaftliche Arbeit, bei der oft Daten verschiedener Provenienz besser miteinander in Bezug gesetzt werden müssen, erleichtert wird.

Umsetzung

VerbaAlpina-Datenbank					
erhebung	informant	ort	konzept	Beleg	morph_lex_typ
AIS	316	<u>Cortina d'Ampezzo</u>	ZIRBELKIEFER	<i>tsyérmo</i>	zirm (m)
SAO	S08	<u>Salzburg</u>	ZIRBELKIEFER	<i>dsj̥owe</i>	Zirbe (Ø)



Literatur

ALLIANZ DER DEUTSCHEN WISSENSCHAFTSORGANISATIONEN (2010): Grundsätze zum Umgang mit Forschungsdaten. URL: https://www.ratswd.de/download/RatSWD_WP_2010/RatSWD_WP_156.pdf
 BEHRENS-NEUMANN, Renate (2012): Die Gemeinsame Normdatei (GND) – Ein Projekt kommt zum Abschluss, *Dialog mit Bibliotheken* 24, 25–28. URL: <https://d-nb.info/1026682169/34>
 FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG FWF (2019): Forschungsdatenmanagement. URL: <https://www.fwf.ac.at/de/forschungsforderung/open-access-policy/forschungsdatenmanagement/>
 GO FAIR INTERNATIONAL SUPPORT AND COORDINATION OFFICE GFISCO (2016): FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship. URL: <https://www.go-fair.org/fair-principles/>
 ORGANISATION FOR ECONOMIC CO-OPERATION AND DEVELOPMENT OECD (2007): OECD Principles and Guidelines for Access to Research Data from Public Funding. URL: <https://www.oecd.org/sti/inno/38500813.pdf>
 VOß, Jakob, Susanna BAUSCH u.a. (2014): Normdaten in Wikidata. URL: <https://hshdb.github.io/normdaten-in-wikidata/normdaten-in-wikidata.html>